

Protokoll

GR-P102013

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 17.12.2013 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger, die Gemeinderäte Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Christoph Mühlegger, Adolf Marksteiner als Ersatz für den entschuldigten Hermann Spiegl, Georg Neuhauser, Georg Haaser, Anton Hofer, Elmar Auer, Barbara Gorfer und Klaus Lengauer.

Weiters ist entschuldigt: Johannes Ampferer.

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2014
2. Bericht von der Überprüfungsausschuss-Sitzung 9.12.2013
3. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt die Gemeinderäte, den Zuhörer und den Schriftführer, zu dieser aus aktuellem Anlass kurzfristig um einen Tag verschobenen Gemeinderatssitzung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und das Sitzungsprotokoll vom 25.11.2013 unterfertigt.

1. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2014

Der Gemeindehaushaltsplan für das Jahr 2014 samt mittelfristigen Finanzplan wurde laut Tiroler Gemeindeordnung bis Ende November und den Vorgaben des Stabilitätspaktes entsprechend ausgeglichen (Gesamteinnahmen und -ausgaben in der gleichen Höhe) erstellt.

Der Entwurf des Voranschlages 2014 lag vom 29.11.2013 bis einschließlich 13.12.2013 zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Lediglich der Überprüfungsausschuss hat davon Gebrauch gemacht. Schriftliche Stellungnahmen sind keine eingelangt.

Der Bürgermeister trägt einige Eckdaten des Planes wie folgt vor:

€ 9.000,00	einmalige Computerumstellungskosten Zentralamt
€ 34.600,00	Feuerwehrbudget lt. Feuerwehrbudgetsitzung
€ 8.000,00	Volksschule Brandenburg EDV-Anschaffung
€ 20.000,00	Sportvereinsheim Brandenburg (inkl. € 17.000,00 Rückzahlung an betreffende Vereine lt. Vereinbarung)
€ 3.600,00	Gratisschifahren
€ 2.000,00	Schilift einmalige Ausgabe
€ 1.000,00	Bücherei Brandenburg

€ 2.500,00	Kulturbudget
€ 476.900,00	Alten-/Pflegeheim Brandenburg veranschlagte Ausgaben (€ 422.200,00 wurden als Einnahmen veranschlagt)
€ 68.300,00	Bezirkskrankenhaus Kufstein
€ 192.900,00	Tiroler Gesundheitsfonds
€ 250.000,00	Projekt Breitbandinfrastruktur (€ 150.000,00 als Bedarfszuweisung, € 100.000,00 als Wirtschaftsförderung)
€ 190.000,00	Gehsteigerweiterung Obergründl-Winkel inkl. Planung € 155.000,00 plus € 35.000,00 Sanierung Straßen allgemein, Einnahme € 190.000,00 als Bedarfszuweisung
€ 105.000,00	Gemeindeanteil Straßeninteressentschaft Floh-Neuschwendt (Einnahme € 90.000,00 als Bedarfszuweisung)
€ 50.000,00	veranschlagte Ausgabe Katastrophenschadensabwicklung 2013 (€ 60.500,00 veranschlagte Einnahme für bereits getätigte und noch abzuwickelnde Ausgaben; Bundes- und Landesgelder)
€ 70.000,00	Winterdienst
€ 30.000,00	Restausführung Erweiterung Wasserversorgung Aschau/Rohregg
€ 55.200,00	Betriebskostenbeitrag Abwasserverband
€ 5.800,00	Investitionsanteil Klärwerk Radfeld
€ 42.500,00	Ausgabe Landesumlage

Auf Anfrage des Bürgermeisters sind keine zusätzlichen Ausführungen bzw. Erläuterungen erforderlich. Somit stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2014 mit den identen Summen in Einnahme und Ausgabe von € 3.371.200,00 im ordentlichen Haushalt zu beschließen. Außerordentlicher Haushalt ist im Jahr 2014 keiner budgetiert. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

2. Bericht von der Überprüfungsausschuss-Sitzung 9.12.2013

Der Bürgermeister hat das Protokoll einige Tage vor dieser Gemeinderatssitzung erhalten, um sich vorbereiten zu können. Dafür bedankt er sich beim Ausschuss und liest die Niederschrift vom 9.12.2013 vollinhaltlich vor, und geht auf die zu besprechenden Punkte wie folgt ein:

- Aufgrund des von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein erstellten Kurzkassenprüfberichtes kommt der Überprüfungsausschuss zum Entschluss, dass die Gemeinde die Überziehung des Kontokorrentkredites bei der BH zur Genehmigung vorlegt.
Der Gemeinderat diskutiert über die finanzielle Situation der Gemeinde Brandenburg hinsichtlich Liquidität, fasst jedoch keinen Beschluss betreffend aufsichtsbehördlicher Genehmigung eines Kontokorrentkredites bei der Raiba Brandenburg.
- Die Frage hinsichtlich Verbesserungs- bzw. Einsparungsmaßnahmen wird besprochen und mit dem Bekenntnis zum Bemühen auf sparsame Haushaltsführung zur Kenntnis genommen.
- Maschinenringrechnung über Traktoreinsatz beim Kanalprojekt Audorf: Dem Gemeinderat wird erklärt, dass deshalb ein Traktor und nicht ein LKW zum Einsatz kam, da der Gemeindeweg Audorf aufgrund der Baumaßnahmen gesperrt war und über den Gemeindeweg ausgehend vom Sportplatz nach Audorf Material transportiert wurde. Dieser Ausweichweg ist jedoch mit einem LKW nicht befahrbar.

- Rechnung Druckerei Sterndruck für Gemeindezeitung: Der Ausschuss stellt die Fragen, warum diese Druckerarbeiten nicht wie vorgesehen mit dem Gemeindegeldkopiergerät durchgeführt werden und ob es diesbezüglich Probleme mit dem Druckerservice gebe.

Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass die Kosten der Druckerei und des Eigendruckes verglichen wurden. Dabei kam man zum Ergebnis, dass die Vergabe an die Druckerei günstiger ist und zudem eine bessere Qualität erreicht werden kann. Dies hat weiters zur Folge, dass auf einen billigeren Kopier-/Servicetarif mit der Firma Remington/Kyocera mit 1.1.2014 umgestellt werden wird, da künftig viel weniger Drucke (somit auch geringerer Tonerbedarf) auf diesem geleasteten Gemeindegeldgerät anfallen werden.

Gemeinderat Klaus Lengauer bringt in die Diskussion ein, ob das derzeit geleastete Gerät gegen ein kleineres Gerät ausgetauscht werden soll.

Auch über das laufende Service bzw. die Tonerbereitstellung wird gesprochen und hinterfragt, ob dies zur Zufriedenheit erfolgt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser plädiert für die Beibehaltung der Geschäftsverbindung mit der Firma Remington und für die erwähnte Umstellung per 1.1.2014.
- Straßensanierung „Gruber“/Kaiserhausstraße: Der Ausschuss fragt, wann bei dieser im Herbst h.J. durchgeführten Straßensanierung die Steinschlichtung ausgeführt wird. Der Bürgermeister sagt, dass dies mit der Güterwegabteilung behandelt wurde und diese bestätigt, dass die durchgeführte Bauausführung ohne Steinschlichtung ausreichend ist. Eine sinnvolle große Steinschlichtung hätte eine wasserrechtliche Genehmigung gebraucht, da die Brandenberger Ache betroffen wäre.

Es folgt wieder die Diskussion der Achenverlegung in diesem Bereich. Gemeinderat Anton Hofer erinnert an die damalige Beschlussfassung, dass bezüglich einer Steinschlichtung bei diesem Straßenabschnitt die Österreichischen Bundesforste das Steinmaterial stellen würden. Er schlägt vor, dies weiterhin zu verfolgen.

Bürgermeister Hannes Neuhauser sagt nochmals, dass dazu eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich wäre und zudem eine solche Baumaßnahme Kosten in der Höhe von ca. € 8.000,00 zur Folge hätte.
- Betriebskostenbeitrag Abwasserverband: die Kostenschwankungen der Jahre 2010 bis 2013 werden erläutert (laufender Betriebskostenbeitrag und Kosten für Kanalpumpenbetreuung wurden im Jahr 2010 auf einer Haushaltsstelle verbucht; im Jahr 2012 hat die Gemeinde Brandenburg laut Abwasserverbandsbeschluss eine Rücklage aufgelöst und dieses „herausgenommene Geld“ wurde mit der Vorschreibung gegenverrechnet).

Zu diesem Punkt informiert der Bürgermeister, dass laut Abwasserverbandsbeschluss zukünftig ein sogenannter Kanalmanager für alle beteiligten Gemeinden zum Einsatz kommen wird. Dieser wird sich auch mit dem Thema Fremdwasser/Eindringen von Oberflächenwasser in das Schmutzwasserkanalsystem beschäftigen (Wartung, Leitungsspülung, Filmen der Kanäle). Durch diesen Beschäftigten soll langfristig ein Einsparungspotenzial bei den laufenden Betriebskosten erzielt werden.
- Sparmaßnahmen seitens des Bürgermeisters gegenüber der Gemeinde: Im ÜA-Protokoll ist festgehalten, dass aufgrund dessen, dass die Gemeinderäte auf das Sitzungsfahrtengeld (j. ca. € 400,00) verzichten, die Gemeinderäte komplett ehrenamtlich tätig sind. Demzufolge sei es laut Protokoll wünschenswert, dass der Bürgermeister auch ein Zeichen setzt und auf die monatlichen € 30,00 der Handypauschale rückwirkend für das Jahr 2013 und für die Folgejahre verzichtet. Diesem Punkt sind aktuelle Angebote für Telefentarife beigefügt, welche bezüglich der Kosten alles in der Grundgebühr inkludiert haben.

Bürgermeister Hannes Neuhauser ist über diesen Punkt empört und fordert vom Obmann des ÜA-Ausschusses eine Erklärung. Es folgt ein Wortwechsel bezüglich private Handynutzung des Bürgermeisters und Nutzung des im Besitz des Bürgermeisters befindlichen Handygerätes für Gemeindezwecke.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über seine Handyrechnungen vor und ab seinem Amt als Bürgermeister. Letztgenannte belegen, dass er mehr als das Doppelte als die Handypauschale im Monat an Gebührenrechnung hat. Außerdem übernimmt der Bürgermeister selbst die Kosten für das Gerät und etwaige Reparaturkosten. Weiters berichtet er über Bürgermeisterkollegen, welche von der Gemeinde ein Handygerät zur Verfügung gestellt bekommen und bei denen auch die Gemeinde die laufenden Kosten übernimmt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser fragt das Prüfungsausschussmitglied Anton Hofer nach seiner Meinung. GR Anton Hofer sagt, dass dies nur auf Freiwilligkeit des Bürgermeisters stattfinden soll und er auch akzeptiert, wenn diese Telefonpauschale weiterhin die Gemeinde Brandenburg übernimmt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser wird dieser Empfehlung des ÜA-Ausschusses nicht nachkommen, da er nicht einsieht, warum seine Firma die Bürgermeistertelefonkosten übernehmen soll. Insgesamt gesehen ist dies eine günstigere Variante als wenn die Gemeinde Brandenburg ein separates Handy zur Verfügung stellen würde. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Nach langer Diskussion dieses Tagesordnungspunktes beantragt der Bürgermeister die zustimmende Zurkenntnisnahme. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

3. Anträge, Anfragen und Allfälliges

3.1. Schülerbeförderung 2013/2014 Lengauer Josef

Nachdem dieser Punkt einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen wurde, legt der Bürgermeister die Aufstellung von Herrn Josef Lengauer über den Gemeindeanteil an den Beförderungskosten für die Schülerbeförderung 2013/2014 vor. Dieser Gemeindeanteil beträgt € 23.428,58 (gegenüber dem Vorjahr geringfügig weniger). Auf Antrag des Bürgermeisters folgt einstimmige Zustimmung für die Annahme dieser Aufstellung.

Gemeinderat Georg Haaser ist bezüglich seiner Aufstellung mit der Finanzlandesdirektion noch in Bearbeitung. Der Gemeindeanteil für diese Beförderung wird ca. € 1.000,00 betragen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

3.2. Josef Neuhauser, Brandenburg „Au-Nieding“ HNr. 22 – Pachtvertragskündigung Sportplatz-Teilfläche

Das Kündigungsschreiben vom 28.11.2013 trägt der Bürgermeister vor. Der Gemeinderat wird über den bestehenden Vertrag samt Bestandsdauer unterrichtet. Weitere Schritte werden überlegt werden.

3.3. Schilift Brandenburg

Der Bürgermeister berichtet über die Finanzlage der Schilift Brandenburg KG, bei welcher die Gemeinde Brandenburg zu einem Großteil beteiligt ist.

3.4. Gemeindeteilnahme an der Angelobung von Herrn Bundesminister Andrä Rupprechter

Am Montag, 16.12.2013, nahmen neben dem Bürgermeister auch vier weitere Gemeinderäte, Abordnungen der Schützen und Veteranen Brandenburg, sowie die Bundesmusikkapelle Brandenburg an der Angelobung von Herrn Bundesminister Andrä Rupprechter in Wien teil. Somit war die Gemeinde Brandenburg bestens bei diesem für die Gemeinde Brandenburg bedeutenden Großereignis der Angelobung des gebürtigen Brandenbergers und aktiven Vereinsmitgliedes bei den Schützen und Veteranen Brandenburg Herrn DI Andrä Rupprechter vertreten, welcher sich besonders für diese Aufwartung aus seiner Heimatgemeinde freute.

Gemeinderat und Ortsbauernobmann Georg Neuhauser bedankt sich bei der Gemeindeführung für die Gestaltung dieses würdigen Rahmens und bei allen Beteiligten von Brandenburg. Für Brandenburg ist es eine Ehre, den Bundesminister für Landwirtschaft stellen zu dürfen, und mit Andrä Rupprechter hat die Bundesregierung einen Experten auf diesem Gebiet gewinnen können.

Herr Georg Neuhauser erwartet sich für die Bauern eine Rechtsicherheit für ihre tägliche Arbeit in der Landwirtschaft.

3.5. Sportvereinsheim Brandenburg – Vorfinanzierung durch Vereine

Gemeinderat Elmar Auer erkundigt sich über die finanzielle Situation und Abwicklung betreffend den geleisteten Vereinszahlungen und Vereinsarbeitsleistungen in Verbindung mit den zukünftigen Tagesmieten.

Bürgermeister und Bürgermeisterstellvertreter erläutern in diesem Zusammenhang auch den vereinbarten Hallennutzungs-Erhaltungsbeitrag.

Vizebürgermeister Armin Mühlegger hält fest, dass die Bundesmusikkapelle Brandenburg den Vorfinanzierungsbetrag von € 2.000,00 nicht im Frühjahr 2014 rückerstattet haben möchte, sondern diesen Betrag in dem eingerichteten Topf liegen lässt. Dies soll auch als richtungsweisendes Beispiel für die anderen beteiligten Vereine verstanden werden.

3.6. Gehsteigprojekt Winkel

Auf Anfrage von Gemeinderat Anton Hofer kündigt Bürgermeister Hannes Neuhauser die erste Zusammenkunft des neu gegründeten Gehsteigausschusses mit Jänner 2014 an.

Nach dem Abschluss dieser Tagesordnungspunkte wünscht der Bürgermeister dem Gemeinderat schöne Weihnachten, ein gutes neues Jahr und gutes Wirken für die Gemeinde Brandenburg.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer